Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gul. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 871

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 12. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 11. Dez. Die Kataster-Kontrolleure Steuer-Inspektor Dreibus zu Eupen und Beck zu Wreschen sind in gleicher Diensteigenschaft nach Neumünster bezw. Eupen versetzt, der Kataster-Assistent Krüger in Breslau ist zum Kataster-Kontrolleur in Mohrungen bestellt worden.

Deutschland.

Berlin, 11. Dezember.

— Emin Pascha wird wieder einmal todt gesagt. Der „Morningpost" zufolge ging in London, wie schon telegraphisch mitgetheilt, die Meldung ein, Emin Pascha sei im März am Iturifiusse von den Manyema getödtet worden. Die Meldung rühre von einem Egypter Namens Awad her, der mit Emin bei Mosamboni (südwestlich vom Albert-Nyanza) gewesen sei. Seinen Mittheilungen zufolge brach Emin am 9. März mit einigen Manyema nach dem Kongo auf, nachdem er mit einem Araber, Namens Kowana, Blutsbrüderschaft geschlossen hatte. Der Egypter verließ sodann Mosamboni, hielt sich aber 28 Tage bei Kitunzi, dem obersten Häuptling am Südende des Albert-Nyanza auf. Am 1. April hörte Awad vom Bruder Mosambonis, einige Manyema, die Elfenbein von Mosamboni gekauft, hätten die Nachricht überbracht, Emin und sein ganzes Gefolge wären von den Manyema unter Ismael am Ituri, etwa zwei Tagemärsche von Mosamboniland ermordet worden. Die Erzählung Awads erhält eine gewisse Bestätigung durch den jüngsten Bericht Lugards, in welchem er sagt, er hätte gehört, es wären einige Ipoto-Manyema zu Emin gekommen, mit denen er das Abkommen getroffen hat, ihn und seine Effekten über den Kongo nach der Küste zu befördern und daß am 9. März die Reise angetreten wurde.

— Ueber die Delegirtenversammlung süddeutscher Nationalliberaler in Heidelberg ist bisher nur bekannt geworden, daß man die Frage einer Ergänzung und Erneuerung des Parteiprogramms angeregt hat. Nach einem Telegramm der „Voss. Ztg." aus Mannheim hat nun der bekannte süddeutsche Nationalliberale Bassermann in einer Versammlung der nationalliberalen Partei mitgetheilt, daß in Heidelberg einstimmig eine Resolution angenommen worden ist, wonach die nationalliberale Partei die liberalen Grundsätze und Forderungen wieder aufs schärfste betonen und in den Vordergrund ziehen solle. Man wird abwarten müssen, wie sich die Parteileitung in Berlin zu dieser Forderung stellt.

— Die Einschätzungen der Landwirthe zur neuen Einkommensteuer sind bekanntlich sehr stark hinter den Erwartungen zurückgeblieben, weil hier keine Deklarationspflicht besteht, sondern nur gewisse Normalsätze für die Einschätzung maßgebend sind. Der Finanzminister hat jetzt die Veranlagungskommission angewiesen, ein ausgiebiges Material zu sammeln über die Höhe der Reinerträge je nach Boden- und Kulturart, über Pachtgelderhöhe, über die Lohn- und Besoldungssätze von Arbeitern, Gehilfen und Beamten. Aus diesem Material sollen möglichst zutreffende Schätzungsnormen hergeleitet werden.

— Die halbamtliche militärische und politische Korrespondenz des Hauptmanns v. Hellfeld schreibt:

„Verschiedene Zeitungen haben die Meldung gebracht, daß die Beweisaufnahme im Prozeß Ahlwardt mit ihren neuesten Ergebnissen in militärischen Kreisen die ernsteste Aufmerksamkeit erregt haben, daß künftighin die Herstellung von Gewehren nicht mehr Privatfabriken in Lieferung gegeben werden solle und daß sämmtlich von Löwe gelieferten Gewehre demselben zurückgegeben und dafür in staatlichen Anstalten neue angefertigt würden. Wir sind in der Lage, aus maßgebender Quelle obige Angaben als vollständig der Wahrheit zuwiderlaufend bezeichnen zu können und mitzutheilen, daß ein offizielles Dementi dieser unwahren Meldung unmittelbar bevorsteht."

Nach der „Lib. Korresp." steht es übrigens fest, daß nach Ausführung der bisher der Löweschen Fabrik ertheilten Aufträge ohnehin vorläufig keine weiteren Aufträge an Privatfabriken ertheilt werden sollen, da die Staatswerkstätten zur Herstellung des weiteren Bedarfs an Gewehren ausreichen. Diese Absicht aber bestand bereits längst vor dem Erscheinen der „Judenflinten"-Broschüre.

— Nach der „Nat.-Ztg." besteht Uebereinstimmung einer großen Mehrheit des Reichstages darüber, den Antrag auf Unterbrechung des gegenwärtigen Strafverfahrens gegen Ahlwardt nicht ohne weiteres anzunehmen, sondern der Geschäftsordnungskommission zu überweisen. Im Gegensatz hierzu theilt die „Lib. Korr." mit, daß sich die freisinnige Fraktion am Freitag Abend dahin schlüssig gemacht habe, daß kein Anlaß vorliege, von der bisherigen Praxis in solchen Fällen jetzt abzuweichen. Sollte im Reichstage von anderer Seite die Ueberweisung eines etwaigen Antrages an die Geschäftsordnungskommission beantragt werden, so würde die freisinnige Partei dem gleichwohl nicht widersprechen.

— Ahlwardt, der während der zehntägigen Dauer der Verhandlungen im Untersuchungsgefängniß in Berlin untergebracht war, wurde Sonnabend Vormittag nach dem Gefängniß am Plötzensee zurücktransportirt. Eine große Menge hatte auf diesen Augenblick schon lange Zeit vor dem Untersuchungsgefängniß gewartet. Ahlwardt legte den Weg nach dem Gefängniß in Begleitung eines Transporteurs zu Fuß zurück.

— Herr von Bornstedt, der Landrath von Friedeberg, dem der Minister des Innern seine ernste Mißbilligung wegen der Unterzeichnung des Wahlaufrufs für Ahlwardt ausgesprochen hat, soll nach der „Staatsb.-Ztg." gegen sich die Einleitung der Disziplinar-Untersuchung beantragt haben.

Vermischtes.

† **Das größte deutsche Segelschiff**, der Fünfmaster „Maria Rickmers", ist bei Bremerhaven mit 40 Mann Besatzung untergegangen.

† **Ueber eine Messeraffaire**, bei welcher ein Matrose des jetzt in Christianssand liegenden deutschen Geschwaders betheiligt ist, wird aus Christiania Folgendes gemeldet: Ein angetrunkener Matrose gerieth am Montag Abend mit einem Kutscher, einem jungen Norweger, in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete, und in dessen Verlauf der Kutscher mehrere Messerstiche in die Brust und in den Rücken erhielt. Der Matrose flüchtete, wurde aber eingeholt und arretirt. Beim Verhöre bestritt der Seemann, vom Messer Gebrauch gemacht zu haben, gab vielmehr an, daß ein Genosse vom Schiffe, der sich in seiner Begleitung befunden habe, der Thäter sei. Die Zeugen vermögen auch nicht mit Bestimmtheit anzugeben, welcher von den beiden Matrosen gestochen habe. Der verhaftete Matrose war freilich dem Verwundeten, als dieser sich in einen nahen Laden flüchtete, gefolgt und zerschlug mit der Faust eine Glasscheibe der vor ihm verschlossenen Thür, wobei er sich verwundete. Der norwegische Kutscher liegt schwer krank darnieder, da ein Messerstich die Lunge getroffen hat. Der Matrose wird in Haft behalten, sein Schiffsgenosse wird dagegen nicht ausgeliefert.

† **Ueber die Hochzeitsfeier der „Regimentstochter"** des russischen Kexholmschen Grenadierregiments ist jüngst berichtet worden. Wie jetzt bekannt wird, hat die Werbung des Kornets Schlemmer um die Hand der jungen Dame sich in origineller Weise vollzogen. Da die Regimentstochter keine leiblichen Eltern besaß und vom Kexholmer Offizierkorps adoptirt war, mußte Kornet Schlemmer seine Werbung bei demselben anbringen. Zu diesem Behufe berief Oberst Reichenbach als ältester Vormund des Mädchens sämmtliche Offiziere zusammen und legte ihnen die Bitte Schlemmer's vor. Letzterer mußte darauf die Geschichte seiner Liebe den zahlreichen Adoptivvätern seiner Auserwählten, von denen viele dem Alter nach ihre Brüder sein konnten, ausführlich erzählen; er berief sich auf die lobenden Zeugnisse seiner Vorgesetzten und Kameraden und führte als wichtiges Moment zur Erfüllung seiner Wünsche die volle Uebereinstimmung der „Regimentstochter" mit ihm ins Feld. Dem vermochten die Kexholmer Offiziere ihre Anerkennung nicht zu versagen, trotz der hinter dem Rücken der Adoptivväter bereits erfolgten heimlichen Verlobung und einstimmig wurde Kornet Schlemmer die Genehmigung zum Ehebündnisse ertheilt.

† **Zur Verwundung des Generals Darras.** Ueber das bereits gemeldete Jagdunglück, bei welchem der französische General Darras angeschossen wurde wird aus Paris weiter berichtet: In einem der schönsten Jagdreviere Frankreichs, Les Hallates, im Walde Mongeon hatte der Rheder Dubosc aus Havre eine Treibjagd veranstaltet, bei der General Darras, die Abgeordneten Raynal und Felix Faure mit anderen Notabilitäten seine Gäste waren. Schon hatte man die Rückkehr angetreten, jagte aber noch immer, als General Darras einen Schrei ausstieß: eine der Kugeln, mit denen Raynal eben einen Damhirsch niedergeschossen hatte, war am Geweih abgeprallt und dem General in die Lunge gefahren. Sein Zustand ist bedenklich. General Darras ist 58 Jahre alt; er war 1870 Adjutant des Generals du Barail in Metz, floh später aus der deutschen Gefangenschaft und diente unter dem General Faidherbe in der Nordarmee. Er war für den Kriegsfall ausersehen, den Posten des Generalstabschefs im Heere des Generals de Galliffet zu bekleiden.

Lokales.

Posen, 12. Dezember.

p. **Ansiedelungskommission.** Heute Morgen fand eine Sitzung der Ansiedelungskommission in dem hiesigen Dienstgebäude derselben statt. Zu derselben war auch der frühere Minister und jetzige Oberpräsident von Westpreußen v. Goßler hierhergekommen.

p. **Für russische Auswanderer** ist wegen der andauernden Choleragefahr die Grenze jetzt vollständig gesperrt worden. Früher wurden dieselben durchgelassen, wenn sie Schiffsbillets nach Amerika vorzeigen konnten. Die neue Maßregel erstreckt sich auch auf die österreichische Grenze.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 13 Bettler, zwei Dirnen und ein Steinmetz, der sich gegen einen Schutzmannsposten renitent zeigte, ferner am Sonntag zwei Dirnen, ein betrunkenes Frauenzimmer und zwei Knaben, die sich in einen Keller auf dem Alten Markt eingeschlichen hatten. — Polizeiliche Hülfe mußte von zwei Personen in Anspruch genommen werden, die auf der Straße von Krämpfen befallen wurden. — Gestohlen in einem Restaurant in Jersitz ein Pelz und in der Kopernikusstraße zwei Gänse und 4 Puten. — Vorspann mußte zwangsweise für einen Bierwagen in der Wilhelmstraße requirirt werden, dessen Pferde die Last nicht weiter zu ziehen vermochten. — Gefunden auf dem Felde bei Lawica eine Uhr, die wahrscheinlich einem Soldaten gehört.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Staatsminister a. D. u. Oberpräsident v. Goßler a. Danzig, Ministerial-Direktor Haase, Geh. Ober-Reg.-Rath v. Rheinbaben u. Geh. Reg.-Rath v. Wilmowski a. Berlin, Rittergutsbes. v. Kries a. Smarzewo, General-Landschafts-Direktor Albrecht a. Suzemin b. Pr.-Stargard, General-Kommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, Major Hilbert a. Obornik, Oberförster Smend a. Ludom, Lieut. d. L. Weckwerth u. Lieut. d. R. Dudy a. Obornik, Prakt. Arzt Dr. Hirschfeld a. Breslau, Canisius a. Nordenbeck, die Kaufl. Deiner a. Hanau u. Watt a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Wenzel, Kuller, Hirschberg, Thielsch, Blumenthal u. Rausnitz a. Berlin, Eisenstädt a. Koschlau, Wallach a. Aachen, Simon a. Hamburg, Ehrmann u. Lipschütz a. Breslau, Siegelmann a. Wien u. Pullmann a. Eisenach. die Rittergutsbes. Matthes a. Jankowice und Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Administrator Briese a. Lubosin, Bauinspektor Schiller a. Jarotschin, Oberförster Kirchner u. Frau a. Grünheide, Fabrikant Mermod a. St. Croix.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Chamski a. Bialogrod, Dlugolęcki a. Kroßno, v. Węsierski a. Sieroslaw. Topinski a. Russocin, Graf v. Potocki a. Krakau, v. Urbanowski u. Frau a. Turostowo, Frau Rittergutsbes. v. Modlibowska a. Skwierczyn, die Kaufl. Hubinski, Kubacki u. Steinitz a. Breslau, Schiller a. Rozanno W.-Pr., Kazmierrczak a. Inowrazlaw, Zaluski a. Miloslaw, Schucht a. Hamburg, Zielonacki a. Berlin, Direktor Müller a. Leipzig, Rechtsanwalt Schmidt a. Schroda, Arzt. Dr. Gotter u. Prof. Willig a. Chojna, Agronom v. Szumlanski a. Skrzypny, die Gutspächter Wolf u. Frau a. Rataj b. Culm und Maciejewski a. Prochnowo, Arzt Dr. Jordan a. Ostrzeszow, Ingenieur v. d. Osten a. Bromberg u. Agronom Szulczewski a. Slaszlewo.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Strauchenbruch a. Dresden, Baruch a. Schroda, Franke a. Berlin, Busch u. Meyer a. Breslau, die Rittergutsbes. Dobrycka a. Wlokno und Wybieralski a. Dzierzyce.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Foth a. Posen, Löwenberg a. Stettin, Iserhardt a. Wermelskirchen, Buchterkirchen a. Ochtrup, Jurisch a. Leipzig, Kasper a. Schroda, Rittergutsbes. André a. Wieszkowo, Landwirth Langer a. Welzow, Distr.-Kommiss. v. Eickstädt a. Schildberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne) Die Kaufl. Berndt a. Beslau, Schnepel a. Glogau, Eubenbecher a. Oberstein, Werner a. Breslau, Gureckhaus a. Gustrin, Mandl u. Brandt a. Berlin, Rentier Müller u. Frau u. Partikuliere Frl. Hüll a. Breslau, Lehrer Jagla a. Rehwiese.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Jacobsohn a. Berlin, Hernstadt a. Schwiebus, Hernstadt u. Familie a. Breslau, Cohn u. Frau u. Paradies a. Znin, Witkowski a. Schwarzenau u. Kaphan a. Schroda.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Gebr. Hirsch a. Nörenberg, Lewy a. Berlin, Löbel a. Schweidnitz, Leyser a. Winsk, Dumschlaff a. Stettin, Huswitz a. Königsberg, Baruch a. Ratibor u. Stein a. Danzig, Postverwalter Cichowicz a. Rogasen, Apotheker Kuntner a. Zerkow.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Kaufm. Süßbach a. Berlin, Gutsbes. Mantey a. Schweinert-Hauland, Mittelschullehrer Reichert u. Frau a. Lüben i. Schl., Brauereibes. Frau Morzynski u. Tochter a. Neutomischel.

Hotel Streiter. Die Kaufl. Lewin a. Lapien, Storch a. Breslau, Hagedorn a. Bremen, Bauschnik a. Bamberg, Flieder a. Frauendorf, Langhau a. Rössel, Restaurateur Kramath a. Danzig, Besitzer Hull a Heydekrug, Lieut. zur See Tribnitz a. Wilhelmshaven.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 12. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—6,10 M., Weizen 7—7,25 M., Gerste 6 M., Hafer 6,80—7 Mark. Weiße runde Bohnen bis 9 M. Der Ztr. Erbsen ‑,50—9 M. Heu und Stroh sehr wenig. Das Schock Stroh 22,50 M. 1 Bund Stroh 45—50 Pf. 1 Bund Heu 15—25 Pf. — Neuer Markt. Mit Aepfeln standen 3 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 1,10—1,75 M. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 1,75 M., rothe Kartoffeln 1,90 M. 1 kleines Angebot blaue Kartoffeln, der Ztr. 2,75 M. Die Mandel kleine Krautköpfe 50—60 Pf. Der Ztr. Wrucken 1,50 M. Geflügel wenig, meist aus erster Hand. 1 leichter Puthahn 6,75 bis 7 M., 1 schwerer bis 9,50 M., 1 leichte Gans 3,50—4 M., 1 schwere Gans bis 8,75 Mk. 1 Paar Enten 3—3,75 M., 1 Paar leichte kleine Hühner 1,50 M., 1 Paar große schwere 3,75—4 M., 1 Paar junge Tauben 75—85 Pf., Eier sehr knapp, die Mandel 1 M. Butter wenig, das Pfd. 1.20—1,30 M., der Liter Milch 14 Pf. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf., 3—4 rothe Rüben 10 Pf., 2 Wrucken 8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 65 Stück. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 36—40 M., prima bis 42 M. Kälber 35 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—30 Pf., Schafe 6 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. 1 Rind. — Wronkerplatz. Das Pfd. Rindfleisch 45—65 Pf., bei größerer Abnahme billiger. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf. Karbonade und Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck bis 65 Pf., Schmalz 70—80 Pf. 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., 1 Pfd. Karpfen 65—75 Pf., 1 Pfd. Bleie 30—40 Pf., Barsche 35—40 Pf., Karauschen 35—45 Pf., 1 Pfd. Weißfische 30—35 Pf., 1 Pfd. Zander 45—50 Pf, frisch abgestorbene Fische billiger, ebenso gefrorene. Grüne Heringe Ueberfluß, die Mandel 20—25 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,50—2,75 Mark, seltener 3 M., 1 Paar wilde Enten 4—4 50 M., lebende Gänse leichte und schwere reichlich, 1 Gans 3,75—4 Mark, schwerere bis 9,50 M., 1 geschlachtete Fettgänse genügend im Angebot (Ueberfluß), das Pfd. 55—70 Pf., 1 Paar Enten 3,50—4,50 M., 1 Paar Hühner 3—3,75—4 M., Eier und Butter knapp. Die Mandel Eier 1 M., 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf., die Metze Kartoffeln 10—8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. Dez. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Dezbr.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	866 142 000	Abn.	5 467 000
2) Best. an Reichskassensch.	„	22 422 000	Zun.	339 000
3) do. Noten anderer Banken	„	8 510 000	Abn.	2 068 000
4) do. an Wechseln	„	544 931 000	Abn.	20 746 000
5) do. an Lombardforderung.	„	85 017 000	Abn.	2 141 000
6) do. an Effekten	„	9 111 000	Abn.	198 000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	36 051 000	Abn.	458 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert.	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert.	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	„	993 135 000	Abn.	12 689 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . .	„	419 011 000	Abn.	10 868 000
12) die sonstigen Passiva	„	745 000	Abn.	7 283 000

** **Wien,** 11. Dez. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. Dezember*.)

Notenumlauf	457 777 000	Abn.	5 147 000	Fl.
Silbercourant	168 445 000	Abn.	20 000	„
Goldbarren	104 187 000	Abn.	1 324 000	„
In Gold zahlb. Wechsel . . .	15 873 000	Zun.	1 170 000	„
Portefeuille	158 473 000	Abn.	904 000	„
Lombard	22 883 000	Abn.	1 040 000	„
Hypotheken-Darlehne	120 257 000	Abn.	90 000	„
Pfandbriefe im Umlauf . . .	115 444 000	Abn.	2 032 000	„
Steuerfreie Notenreserve . . .	36 198 000	Zun.	3 091 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. Nov.

Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Die Zufuhr deckte den Bedarf. Der Markt verlief sehr gedrückt und blieben Ueberstände. Preise fest, nur Russen gingen im Preise zurück. Wild und Geflügel: Zufuhr an Hochwild deckte den Bedarf, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise wenig verändert. Lebendes Geflügel nicht am Markt, geschlachtete Gänse reichlich zugeführt, Geschäft flott, Preise behauptet. Fische: Zufuhr, außer Lachs, genügend. Geschäft matt, Preise nachgebend. Butter und Käse: Butter in feinen Marken nachgebend. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Sehr stilles Geschäft, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50–55, IIa 43–48, IIIa 35–42, IV. 30 bis 34, Kalbfleisch Ia 50–65 M., IIa 30–47, Hammelfleisch Ia 47–52, IIa 33–45, Schweinefleisch 52–58 M., Bakonier 48–50 M., Russisches 43–44 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,33–0,39 M., Damwild per ½ Kilo 37–48 Pf., do. leichtes 51–55 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,58–0,71 M., do. IIa. per ½ Kilo 50–58 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,65–2,80 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,50–3,50 M., Waldschnepfen — M., Rebhühner 1,25 M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — M. p. Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— M., Enten galizische do. —,— Mk., do. inländ. —,— M., Puten do. — Mk., Hühner, alte do. — M., do. junge — M., Tauben do. 0,30 M., Perlhühner — Mk.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 55–67 M., do. große 45–50 M., Zander matt, — M., Barsche 66 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgroße 66 M., do. kleine 45–55 M., Schleie 80–81 M., Bleie 45–52 M., Aland —55 M., bunte Fische 20–45 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 50 M., Raape 40 M., Karauschen 31 M., Roddow —,— M., Wels — Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 118–121 M., IIa. do. 112–116 M., geringere Hofbutter 106–112 M., Landbutter 96–110 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75–4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

** **Berlin,** 10. Dez. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Das Geschäft verlief in dieser Woche in ruhiger lustloser Stimmung. Der Konsum ist immer noch ungemein schwach und blieben Umsätze auf den allernothwendigsten Bedarf beschränkt. Da der größte Theil der Einlieferungen in Hofbutter leider immer noch aus abweichenden, wenig haltbaren Qualitäten bestand, trat so dringendes Angebot in Hofbutter ein, daß Preise hierfür nochmals 2 Mark p. 50 Kilo ermäßigt werden mußten. Frische Landbutter blieb zu unveränderten Preisen gut gefragt. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 112–115 M., IIa. 108–111 M., IIIa. — M., abfallende 100–107 M., Landbutter: Preußische 97–100 M., Netzbrücher 97–100 M., Pommersche 97 bis 100 M., Polnische —,— M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- 95–100 M., Schlesische 98–103 M., Galizische 85–90 M., Margarine 40–70 M. — Tendenz: Bei ruhigem Geschäft gaben Preise etwas nach.

Marktpreise zu **Breslau** am 10. Dezbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 9	12 90	12 40
Weizen, gelber		14 80	14 6	14 30	13 80	12 80	12 30
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 4	12 2	11 90
Gerste		14 4	13 70	12 70	12 30	11 90	10 9
Hafer		12 90	12 70	12 30	12 10	11 60	11 10
Erbsen		16 50	15 50	15 —	14 50	13 50	12 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr. .	22,60	21,60	19,80	Mark.
Winterrübsen . . .	21,80	20,80	19,80	„

Breslau, 10. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 132,00 Gd., April-Mai 133,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 136,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Dez. 129,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Dez. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter 100 à Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 50er 49,20 Gd., Dez. 70er 29,70 Gd. April-Mai 31,70 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 10. Dez. Wetter: Schön. Temperatur — 3 Gr. R., Nachts — 6 Gr. R., Barom. 762 Mm. Wind: S.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko 140–149 M., per Dez. 149 M. Gd., per April-Mai 154 M. Br., 153,5 M. Gd., per Mai-Juni 155 M. Br. u. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 122–129 M., per Dez. 130 Gd., per April-Mai 134,5 M. bez., per Mai-Juni 136 M. Gd. — Gerste ohne Handel. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 127–135 M. — Spiritus matter, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., per Dez. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 32,2 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 70er 32,6 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 130 M., Spiritus 70er 30 M.

Landmarkt. Weizen 145–148 M., Roggen 126–128 M., Gerste 126–132 M., Hafer 140–145 M., Kartoffeln 30–34 M., Heu 2,5–3 M., Stroh 24–27 M. (Ostsee-Ztg.)

Stettin, 10. Dez. (Wochenbericht.) Die Verladungen bahnwärts, namentlich für Petroleum, sind gänzlich ins Stocken gerathen, weil seit 8 Tagen großer Waggon-Mangel herrscht und dadurch Unzuträglichkeiten herbeigeführt werden, die auf das Geschäft sehr störend wirken.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 3000 Ztr., vom Transitolager gingen 1000 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich während der vergangenen Woche nichts verändert. Unser Markt schließt ruhig aber fest.

Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 108 bis 116 Pf., Menado braun und Preanger 127–144 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 119–124 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 104–106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 107–111 Pf., do. grün bis ff. grün 97–112 Pf., Domingo 93 bis 103 Pf., Maracaibo 90–97 Pf., Campinas superior 88–91 Pf., do. gut reell 84–86 Pf., do. ordinär 70–74 Pf., Rio superior 86 bis 88 Pf., do. gut reell 80–82 Pf., do. ordin. 70–76 Pf. Alles transito.

Heringe. Das Geschäft in Schottischen Heringen ist diese Woche im Ganzen ruhig verlaufen, doch nehmen die Verladungen bahnwärts noch immer ihren guten Fortgang. Am meisten beachtet sind Crown- und ungestempelte Fulls, wovon die Läger verhältnißmäßig nur klein sind. Letztbezahlte Preise sind für Crownfulls 32 bis 32½ M., ungestempelte Vollheringe 26–30 M., Crownmatfulls 22–23 M., Medium Fulls 20–22 M., ungestempelte Matties 17–19½ M., Crownihlen und Crownmixed 18 M. unversteuert. — Von Norwegen wurden 3283 To. zugeführt, wodurch der Gesammtimport für die Saison auf 127 709 To. gegen 83 600 To. im vorigen Jahre steigt. Umsätze waren diese Woche der Jahreszeit entsprechend durchaus befriedigend; Kaufmanns erzielte 28–30 M., Großmittel 20–22 M., Reell-mittel 12–14 M., Mittel 10–11 M. Sloeheringe 19–20 M. unversteuert. In Schwedischen Heringen, wovon im Ganzen 1492 To. zugeführt wurden, haben wenige namhafte Umsätze stattgefunden. Bezahlt wurde für Fulls 20–23 M., Medium Fulls 18–19 M., Ihlen 11–12 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 30. November bis 6 Dezember 6539 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Gesammt-Bahnabzug vom 1. Januar bis 6. Dezember 208 985 Tonnen gegen 164 459 Tonnen in 1891 und 205 527 Tonnen in 1890 bis zur gleichen Zeit. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.

	9. Dez.	10. Dez.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25–28,25 M.	27,25–28,25 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	26,75 M.	—
Würfelzucker II	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 10. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Reichstag. Nachdem Marquardsen seine Interpellation über die Kriegsbrauchbarkeit des deutschen Infanteriegewehrs kurz begründet hatte, erwiderte der Reichskanzler, daß das Gewehr in Modell und Konstruktion allen Anforderungen der modernen Kriegskunst durchaus entsprochen habe und das gelte auch in ganzem Umfange von den Löweschen Gewehren, der Gedanke, Löwesche Gewehre zurückzugeben oder künftig bei Löwe keine neuen Bestellungen zu machen, sei der Militär-Verwaltung noch nie gekommen. Die Beschädigung des subtilen Mechanismus in den Händen ungeübter Landwehrmänner sei immer unvermeidlich und im Weseler Fall liege nur ein kleiner gemeiner Diebstahl vor; die Papiere, die aus der Mappe eines Offiziers vom Tisch entwendet seien, trugen nicht einmal den Vermerk „geheim". Das Artilleriedepot habe bei seiner Verantwortlichkeit für die anvertrauten Gewehre natürlich das Interesse, auch die kleinsten Schäden zu bemängeln und im Kriegsfall würde der größte Theil der Weseler Gewehre weiter gebraucht worden sein. Bei demselben Landwehrbataillon seien sogar 81 Seitengewehre reparaturbedürftig nach der Uebung befunden worden. Die unverantwortlichen und gewissenlosen Verleumdungsversuche vor Gericht könne er als Vertreter der auswärtigen Politik und als Angehöriger des deutschen Reichs nur aufs Schärfste brandmarken. Der sächsische Kriegsminister v. Planitz wies ebenso scharf unter Darlegung der von der sächsischen Kriegsverwaltung angestellten Schußproben die Angriffe gegen die Löweschen Gewehre zurück, die den Gewehren aus den Staatswerkstätten völlig gleichwerthig seien. Die Nation könne sich in jeder Weise aller Sorgen entschlagen. Das Haus wandte sich dann der Mirbachschen Währungsinterpellation zu, die der Reichskanzler ebenfalls selber beantwortete. Derselbe verwahrte sich gegen die „Vorspannung des Bimetallismus und Antisemitismus vor denselben Wagen", die Regierung halte den Standpunkt fest, daß die deutsche Münzpolitik sehr gut sei, obwohl dieselbe auch die Entwerthung des Silbers beklage. In der folgenden Besprechung der Interpellation nahm zuerst der bayerische Agrarier v. Pfetten das Wort.

Berlin, 12. Dez. Nach der den deutschen Delegirten zur Brüsseler Münzkonferenz ertheilten Instruktion sollten dieselben keinen Vorschlägen ihre Zustimmung ertheilen, die geeignet wären, Deutschlands Selbstbestimmungsrecht (Autonomie) auf dem Währungsgebiete zu beschränken. Sie sollten erklären, daß Deutschland mit seinem Währungssystem zufrieden sei und keinen Grund hätte, davon abzugehen, denn von allen großen Staaten sei Deutschland der bestsituirteste.

Marienwerder, 12. Dez. In der Landtagsersatzwahl ist Frhr. v. Buddenbrock-Ottlau (kons.) mit 200 Stimmen gewählt. Leinweber (lib.) erhielt 36, v. Donimirski (Pole) 78 Stimmen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 12. Dezember 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	50	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	20	13	80	13	50		
Roggen	höchster		12	40	12	—	11	60	11	90
	niedrigster		12	20	11	80	11	40		
Gerste	höchster		12	50	12	—	11	60	11	93
	niedrigster		12	30	11	80	11	40		
Hafer	höchster		14	30	13	80	13	40	13	68
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	5 —	4 50	4 75
Krumm-	—	— —	— —
Heu	— —	— —	— —
Erbsen	— —	— —	— —
Linsen	— —	— —	— —
Bohnen	— —	— —	— —
Kartoffeln	4 —	3 20	3 60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1 40	1 30	1 35

pro 1 Kilo	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	1 30	1 20	1 25
Schweinefleisch	1 40	1 30	1 35
Kalbfleisch	1 40	1 30	1 35
Hammelfl.	1 30	1 20	1 25
Speck	1 80	1 70	1 75
Butter	2 80	2 20	2 50
Rind Nierentalg	1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.	3 80	3 70	3 75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 60 Pf.	14 M. 20 Pf.	13 M. 70 Pf.
Roggen . .	12 „ 30 „	12 „ — „	11 „ 90 „
Gerste . . .	14 „ 20 „	12 „ 90 „	12 „ 40 „
Hafer . . .	13 „ 40 „	13 „ — „	— „ — „
Kartoffeln .	3 „ 60 „	3 „ 40 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,10, (70er) 29,60. (Loko ohne Faß) (50er) 49,10, (70er) 29,60.

Posen, 12. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost und leichter Schneefall.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,10, (70er) 29,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.10			Not.v.10
Weizen matter			**Spiritus** niedriger		
do. Dezember	152 75	153 25	70er loko ohne Faß	31 60	32 50
do. April-Mai	154 50	155 2	70er Dez.-Jan.	30 8	31 50
			70er Jan.-Febr.	—	— —
Roggen matter			70er April-Mai	32 30	32 90
do. Dezember	134 25	134 7	70er Mai-Juni	32 60	33 20
do. April-Mai	135 —	135 75	70er Juni-Juli	33 10	33 0
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	51 10	52 —
do. Dez.-Jan.	50 3	50 7	**Hafer**		
do. April-Mai	50 50	50 5	do. Dezember	142 —	141 75

Kündigung in **Roggen** 650 Wispl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 12. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.10
Weizen pr. Dezember	. . .	152 50	153 50
do. April-Mai	. . . . .	154 50	155 25
Roggen pr. Dezember	. . . .	134 20	135 —
do. April-Mai	. . . . .	135 20	136 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.10
do. 70er loko	. . . . .	31 60	32 20
do. 70er Dez.-Jan.	. . . .	30 80	31 40
do. 70er Jan.-Febr.	. . . .	31 —	31 60
do. 70er April-Mai	. . . .	32 30	32 90
do. 70er Mai-Juni	. . . .	32 60	33 30
do. 70er Juni-Juli	. . . .	33 10	33 80
do. 50er loko	. . . . .	51 20	51 60

		Not.v.10			Not.v.10
D. 3% Reichs-Anl.	86 —	85 9	Posn. 5% Pfdbrf.	63 80	63 75
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	62 40
do. 3½% „	100 —	100 1	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 7	do. 5% Papierr.	85 20	85 20
Pos. 3½% do.	96 60	96 7	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	165 60	165 20
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 —	Lombarden	39 20	39 20
Pos. Prov.-Oblig.	95 60	95 6	Disk.-Kommandit	177 10	176 40
Oesterr. Banknoten	169 35	169 40			
do. Silberrente	81 90	82 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	202 80	202 7	fest		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	99 20	99 40			

Ostpr. Südb. E. S. A.	68 90	69 —	Schwarzkopf	218 —	218 50
Mainz. Ludwhf. do.	110 30	111 20	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 75	57 40
Marienb.-Mlaw do.	57 60	57 90	Gelsenkirch. Kohlen	135 75	136 10
Griech. 4% Goldr.	50 50	50 75	Inowrazl. Steinsalz	34 6	34 50
Italienische Rente	92 60	92 75	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	77 —	77 1	It. Mittelm. E. St. A.	103 50	103 30
Russ. 4% kf. Anl. 1880	97 30	97 3	Schweizer Zentr.	115 9	115 10
do. zw. Orient-Anl.	64 4	64 30	Warsch. Wiener	197 75	197 50
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 9	Berl. Handelsgesell.	133 —	133 —
Serbische R. 1885	76 20	76 2	Deutsche Bank-Akt.	157 —	158 —
Türk. 1% kons. Anl.	21 90	21 75	Königs- u. Laurah.	95 75	94 40
Disk. Komm. B. A.	177 50	176 75	Bochumer Gußstahl	119 5	117 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 165 40, Diskonto-Kommandit 177 —
Russische Noten 202 50.

Stettin, 12. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.10.			Not.v.10
Weizen unveränd.			**Spiritus** flau		
do. Dezember	149 —	149 —	per 70 M. Abg.	30 —	30 50
do. April-Mai	153 —	153 50	„ Dezember „	29 50	30 —
Roggen matter			„ April-Mai „	31 5	32 25
do. Dezember	129 —	130 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	133 —	134 50	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl ruhig					
do. Dezember	50 50	50 50			
do. April-Mai	51 —	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Dez. Mittags 0,04 Meter
„ „ 11. „ Morgens 0,20 „
„ „ 12. „ Morgens 0,20 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.